

Anfrage

der Abg. Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Pallauf und Rosenegger an Landesrätin Mag.^a (FH) Klambauer betreffend Empfehlungen „No Hate Speech“

Im Jahr 2016 wurde das Nationale Komitee zur Umsetzung und Weiterführung der „No Hate Speech“-Initiative des Europarates gegründet. Das „Nationale Komitee No Hate Speech“, besteht aktuell aus 32 Mitgliedern und setzt sich für die Sensibilisierung des Themas Hass im Netz ein. Unter Hassrede bzw. „Hate Speech“ werden Äußerungen, die zu Hass anstiften, verhetzen und/oder für bestimmte Gruppen verletzend oder beleidigend sind, verstanden. Hassreden können in allen Formen von Medien, im öffentlichen Raum sowie in Wort und Bild stattfinden.

Das Komitee ist eine Plattform, die von der Expertise der verschiedenen Mitglieder aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Non-Profit-Organisationen profitiert. Ihre Aufgabe ist es, auf nationaler und internationaler Ebene einen gemeinsamen auf den Prinzipien und Empfehlungen von Europarat, EU und UN basierenden Standard zum Schutz der Menschenrechte zu entwickeln.

Zu diesem Zweck hat das Komitee 16 verschiedene Empfehlungen unter anderem an die Landesregierungen abgegeben, die von der Bereitstellung von Informationen und Anlaufstellen bis zur Evaluierung von Gesetzen reichen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

Anfrage:

1. Wurden bereits Empfehlungen des „Nationalen Komitees No Hate Speech“ umgesetzt?
2. Welche Empfehlungen des „Nationalen Komitees No Hate Speech“ sollen in Zukunft umgesetzt werden?
3. Bestehen neben den Empfehlungen weitere Vorschläge, wie dem Thema Hassrede bzw. Hass im Netz entgegnet werden kann?
4. Gibt es explizit für den Jugendbereich Präventionsarbeit zum Thema Hass im Netz oder sind derartige Projekte in Planung?

Salzburg, am 24. März 2021

Dr.ⁱⁿ Pallauf eh.

Rosenegger eh.

